



Medienmitteilung

Datum: 11. November 2013
Sperrfrist: keine

Nationaler Zukunftstag am 14. November 2013: Obwaldner Betriebe engagieren sich für den Nachwuchs

Anlässlich des nationalen Zukunftstags am 14. November 2013 haben Mädchen und Jungs der 5. bis 7. Klassen Gelegenheit, eine Bezugsperson bei der Arbeit zu begleiten. Neu werden auch in Obwalden Spezialprojekte mit Seitenwechsel für Mädchen und Jungs angeboten. Diese Spezialprojekte können sie auch ohne familiäre Begleitperson besuchen.

Der Zukunftstag soll Mädchen und Jungs ermutigen, ihre beruflichen und persönlichen Zukunftsperspektiven losgelöst von Geschlechterrollen anzugehen. Sie sollen sich möglichst früh an einer offenen Berufswahl und der Vielfalt möglicher Lebensentwürfe orientieren. Der Zukunftstag und attraktive Spezialprojekte für alle interessierten Mädchen und Jungs zeigen Perspektiven auf für ein modernes Berufs- und Rollenverständnis.

Seitenwechsel für Mädchen

Für Mädchen bieten engagierte Obwaldner Betriebe wie die maxon motor AG in Sachseln und die Elektro Furrer AG in Sachseln einen Projekttag an: „Mädchen-Technik-los!“. Das ILZ InformatikLeistungsZentrum Obwalden/Nidwalden führt einen Projekttag „Mädchen-Informatik-los!“ durch. Für diese Plätze gab es ein grosses Interesse. Die Obwaldner Mädchen zeigen eine regelrechte Technik- und Informatik-Offensive.

Seitenwechsel für Jungs

Die Jungs können durch das Spezialprojekt „Ein Tag als Profipfleger“ beim ZIGG Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Alpnach Dorf die Welt der Gesundheitsfachpersonen entdecken. Das Projekt stösst bei den Jungs auf grosses Interesse und die 15 Projektplätze waren schnell ausgebucht. Dass sich junge Männer für die Gesundheits- und Betreuungsberufe interessieren, ist für die Obwaldner Bevölke-

rung mit Blick auf den grossen Bedarf an Betreuungs- und Pflegefachpersonen eine grosse Chance. Für die Projektplätze in den Alters- und Pflegeheimen haben sich leider nur sehr wenige interessierte Jungs gemeldet. Ein Junge wird in der Residenz Am Schärme, Sarnen, einen Tag als „Profipfleger“ absolvieren. Im Hinblick auf den Zukunftstag 2014 wird zu prüfen sein, wie die Jungs stärker für diese Spezialprojekte motiviert werden können.

Ein Gewinn für ganz Obwalden

Von den verschiedenen Angeboten und Aktivitäten am Zukunftstag kann ganz Obwalden profitieren: Junge Menschen entdecken berufliche Möglichkeiten und erweitern ihren Berufswahlhorizont über Geschlechtergrenzen hinweg. Engagierte Obwaldner Betriebe und Organisationen gewinnen durch die Nachwuchsförderung künftige Fachkräfte und wecken das Interesse für ihr Unternehmen sowie für ihr Berufsfeld. Auch einzelne Schulen und Klassen in Obwalden nehmen den Nationalen Zukunftstag zum Anlass, die Themen Berufswahl und Lebensplanung aufzugreifen. Den Obwaldner Firmen und Organisationen, die sich für den Nachwuchs engagieren gebührt ein grosser Dank.

Weitere Informationen zum Nationalen Zukunftstag und zu den Projekten:
www.nationalerzukunftstag.ch, Isabelle Santamaria-Bucher, Projektleiterin, Telefon 041 710 40 06, i.santamaria@nationalerzukunftstag.ch